

Zürich ehrt Hans Josephsohn

*Heute erhält der 83-jährige
Bildhauer Hans Josephsohn
den Zürcher Kunstpreis.
St. Gallen freut sich mit.*

Der Künstler habe über die Jahrzehnte hinweg immer wieder neue Verehrerkreise gewonnen, die jeweils glaubten, sie hätten ihn als erste entdeckt... Der Künstler: Das ist der 1920 in Königsberg geborene, seit 1938 in Zürich lebende Bildhauer Hans Josephsohn. Die obige Beobachtung, zitiert vom Tages-Anzeiger, stammt von der Kuratorin Marie-Louise Lienhard. Ein immer wieder neu zu Entdeckender – das passt zu den für viele Deutungen offenen, so wuchtigen wie sensiblen Skulpturen des Künstlers.

Der St. Galler Kunstgiesser Felix Lehner gehört zu jenen, die Josephsohn für sich bereits vor mehr als zwanzig Jahren «entdeckt» haben – daraus ist eine Arbeitsgemeinschaft entstanden, die immer enger wird. Im Sittertobel, im Kesselhaus, benachbart



Bild: Hannes Thalmann

Hans Josephsohn

mit der Kunstgiesserei, betreibt Josephsohn seit diesem Jahr sein «Werklager» (vgl. unsere Ausgabe vom 22.4.2003). Offizielle Eröffnung ist nächsten Frühling.

Heute nun «entdeckt» auch die Stadt Zürich den Einzelgänger abseits des lauten Kunstmarkts. Sie verleiht ihm ihren Kunstpreis. Klein und fein geht die Ehrung in Zürich über die Bühne – in grösserem Kreis soll dann im Dezember im Sittertobel nachgefeiert werden. (red.)